

Herz und Seele der hessischen Polizei sind in Gefahr!

Umfrage im PP Südosthessen ist ein letzter Hilferuf

Das Ergebnis der Umfrage im PP Südosthessen ist erschreckend, aber nicht überraschend. Die von DPoIG, GdP und BDK im Personalrat des PP Südosthessen initiierte Umfrage würde in den anderen Behörden höchstwahrscheinlich genauso ausfallen. Die DPoIG Hessen hat diese Stimmungslage stets immer wiederkehrend in allen politischen Gesprächen, mit allen Fraktionen des Landtags vorgebracht.

Hier noch mal das Umfrageergebnis im Überblick: natürlich muss bemerkt werden, dass nur 350 von circa 1 800 teilgenommen haben:

- > 85 Prozent der Befragten geben an, in ihren Arbeitsbereichen über zu wenig Personal zu verfügen.
- > 77 Prozent der Befragten fühlen sich aufgrund der verfassungswidrigen Besoldung nicht wertgeschätzt
- > 66 Prozent der Befragten würden das Land Hessen nicht als Arbeitgeber empfehlen.
- > 58 Prozent der Befragten befürchten Nachteile für die eigene Karriere oder haben Angst, Kritik offen und ehrlich zu äußern.
- > Über die Hälfte der Befragten haben sich mit dem Gedanken zu kündigen auseinandergesetzt

▣ Zu viel Personal im Wasserkopf

Zu viel Personal versickert in den Abteilungsstäben der Präsidien und den Präsidialbüros, in Führungsgruppen, in Projekten, BAO'en, Arbeitsgruppen und anderen neu geschaffenen Funktionen. Während die Arbeit in den Kommissariaten und die Belastung im Streifendienst pro Kopf immer mehr zunehmen, werden die Stellen rund um die Leitungsebenen Stück für Stück erweitert. Beim nächsten Versetzungstermin (Februar 2024) sollen zumindest in manchen Behörden noch weitere Stellen im operativen Geschäft unbesetzt bleiben, um zentrale Organisationen in den Behörden aufzublähen! Die, die arbeiten, werden immer weniger. Die, die die Arbeitenden von der eigentlichen Kriminalitätsbekämpfung mit Formalien (PKS-Druck, internen Stellungnahmen und so weiter) abhalten, werden immer mehr!

▣ Polizeipersonalreform

Hier fordern wir als DPoIG eine Personalinventur und neue Polizeireform, die nach der letzten Reform im Jahr 2001 längst überfällig ist.

Der Dachverband der DPoIG Hessen (dbb Hessen) hatte gegen die Besoldung geklagt. Die verfassungswidrige Besoldung ist dadurch bewiesen worden.

Dass mittlerweile auch die Regierungsfractionen das verstanden haben und erste Schritte eingeleitet hatten, reicht den Kolleginnen und Kollegen nicht, insbesondere dann nicht, wenn man im Gegenzug wegen jeden kleinen Fehlers oder jeder kleinen Unzulänglichkeit mit der „großen Keule“ abgestraft wird, aber gleichzeitig verfassungswidrig besoldet wird. Man kann die Unzufriedenheit zu dem Thema nachvollziehen, auch wenn man weiß, dass es im nächsten Jahr abschließend durch Karlsruhe entschieden werden muss.

▣ Fehler- und Führungskultur ein Konzept der Angst?

Fehler- und Führungskultur war vielleicht gut gemeint, daraus ist jedoch was anderes entstanden. Es herrscht innerhalb der hessischen Polizei nur noch die Führungskultur der Angst. Einige Führungskräfte trauen sich nicht mehr offen Kritik zu üben. Wer nicht in der Spur läuft, wird „entsorgt“, oft zwar amtsangemessen, aber dann auf einer Funktion in der „Sackgasse“, ohne Chance auf weitere Entwicklung bis zur Pension. Das macht auch nicht vor dem höheren Dienst halt. Beispiele in jüngster Vergangenheit gibt es genug.

Wegen möglichen Fehlverhaltens Einzelner muss die gesam-



> Landesvorsitzender
Björn Werminghaus

te hessische Polizei leiden. Einige Kolleginnen und Kollegen sind mittlerweile freigesprochen worden. Rehabilitation? Fehlanzeige!

Die sogenannte Expertenkommission, in der kein einziger aktiver Polizeipraktiker involviert war, hat Maßnahmen empfohlen, die der hessischen Polizei Herz und Seele rauben!

Steht jemand im Verdacht, einen Fehler gemacht zu haben, wird er sofort von seiner Dienststelle entfernt. Fingerspitzengefühl? Fehlanzeige!

▣ Expertenkommission

Nach und nach werden empfohlene Maßnahmen der Expertenkommission von der Stabstelle für Fehler- und Führungskultur umgesetzt. Letztes Beispiel ist die Veränderung des Beschwerdewesen. Damit wird den Dienststellenleitern und Kommissariatsleitern der letzte Führungsfreiraum genommen. Wir haben hervorragende Kolleginnen und Kollegen im Spitzenamt, die sehr wohl eigenständig Beschwerden bürgerfreundlich und gerecht bearbeiten, eine Änderung ist nicht notwendig.

Der sogenannte Rotationserlass (ebenfalls eine Empfehlung der Expertenkommission) sorgt dafür, dass zu der ohne- >

Impressum:

Redaktion:
Markus Schaaf (V. i. S. d. P.)
DPoIG-Landesgeschäftsstelle:
Rheinstr. 99
65185 Wiesbaden
Tel. 0611.97454404
Fax 0611.97454406
E-Mail: schaaf@dpolg-hessen.de
ISSN 0723-1830

Namentlich, als Kommentar oder anders gekennzeichnete Veröffentlichungen spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und der DPoIG Hessen wider.



hin hohen Fluktuation im Rhein-Main-Gebiet die polizeiliche Erfahrung im Streifen- und Ermittlungsdienst gänzlich abhandelt.

Im Rhein-Main-Gebiet ist jede Organisationseinheit froh, wenn sie unter 30-Jährige haben, die fünf bis zehn Jahre Diensterfahrung haben, denn nur so kann vernünftig ausgebildet werden. Mit dem Rotationserlass wird auch das zerstört.

Fachwissen ist gar nicht mehr gefragt. Die Personalentwick-

lungsmaßnahmen „alter Art“, aber auch das neue Verfahren (AQV) sorgenb dafür, dass viel Personalwechsel in Führungsfunktionen stattfindet. Das gewachsene Fachwissen geht so verloren und kann auch nicht weitergegeben werden. Das scheint aber nach der neuen Führungskultur völlig egal zu sein. Wer braucht schon Fachwissen und Erfahrung!

► **Polizei kein Beruf, sondern Berufung**

Man könnte noch unzählige Beispiele aufführen, die zu der schlechten Stimmung beitra-

gen. Zusammenfassend ist zu sagen: Der Polizeiberuf ist kein normaler Job. Abgesehen von unregelmäßigen Diensten und Stress erleben wir gemeinsam in unserem Beruf

- > Leid,
- > Trauer,
- > Ekel,
- > Adrenalin,
- > Freude,
- > Erfolg,
- > Angst,
- > Aufregung,
- > Gefährlichkeit,
- > Schicksale,
- > Traumata,
- > und so weiter.

Das Erlebte kann man nur selten mit Außenstehenden oder der Familie teilen, denn das Erlebte kann keiner nachvollziehen. Deshalb brauchen wir innerhalb der Polizei eine Familie, ja wir brauchen Kameradschaft mit Herz und Seele und die wurde mit den vielen vertrauenslosen Maßnahmen der letzten Jahre zerstört.

Der nächste Innenminister muss dafür sorgen, dass wieder Herz und Seele Platz bei der Polizei Hessen finden.

*Björn Werminghaus,
Landesvorsitzender*

Kreisverband Mittelhessen

Interesse an der Polizei

Die Probleme der Polizei an die Stellen zu tragen, die etwas ändern können, sieht die DPoIG als ihre Aufgabe an. Deshalb freute man sich besonders über die Gesprächsanfrage von Lucas Schmitz (MdL).

Ob Wahlkampfzeiten oder nicht, die DPoIG steht Gesprächen mit Vertretern aus Politik und Gesellschaft offen gegenüber und nimmt diese gerne wahr, um die Probleme bei der Polizei zu benennen und Lösungen zu finden.

► **Pro aktiv auf die DPoIG zugegangen**

Lucas Schmitz (CDU, MdL) trat proaktiv auf den Kreisverband Mittelhessen zu und fragte einen Gesprächstermin an. Gerne nahm Alexander Glunz vom Kreisverband den Termin in Gießen wahr. Herr Schmitz, der als Nachfolger für Volker Bouffier für den Wahlkreis 19 (Gießen Land) kandidiert hat, zeigte großes Interesse an den Problemen, welche die Polizei in Mittelhessen umtreiben. Besonders die personelle Ausstattung in Stadt und Umland sowie die Schwierigkeiten der Kollegen



► Alexander Glunz (DPoIG Mittelhessen) und Lucas Schmitz (MdL, CDU)

im Alltag waren Themen des Gespräches.

► **Mehr Polizei auf die Straße**

Der Wunsch, mehr Polizei auf der Straße zu haben, war bei dem Politiker eben-

so vorhanden wie bei der DPoIG. Auch einig war man sich in der Auffassung, dass Gewalt gegen Einsatzkräfte ein wichtiges Thema sei, was gesamtgesellschaftlich angegangen werden muss, wobei jeder in seinem Bereich ist.

► **Besoldungsklage war Thema**

Für den DPoIG-Vertreter war es wichtig, die schon viel zu lange andauernde Diskussion um die verfassungsgemäße Besoldung zum Thema zu machen. Neben der Herstellung eines rechtskonformen Zustandes, der noch lange nicht erreicht ist, waren die Besoldungsklagen aber auch die Schadensersatzklagen Punkte für Gesprächsstoff.

Aber auch Positives gab es, über das gesprochen wurde. Die hohen Aufklärungszahlen und große Motivation der Polizeimitarbeiter gehörten unter anderem dazu.

Gerne werden die Gespräche in naher Zukunft fortgesetzt. Denn nur, wer weiß, wovon er redet, kann etwas ändern.

Anmerkung der Redaktion: Das Gespräch fand bereits vor der Landtagswahl statt. Aus Gründen unserer politischen Neutralität berichten wir aber erst nach der Wahl darüber. So weit es personell und terminlich möglich ist, nimmt die DPoIG Gesprächsanfragen verschiedenster politischer Parteien und Gruppierungen an.

*Alexander Glunz
für den KV Mittelhessen*

Kreisverband Limburg/Weilburg

Neuer Vorsitzender mit starker Unterstützung

Der Kreisverband Limburg/Weilburg der DPoIG hat seine Jahreshauptversammlung abgehalten und einen neuen Vorsitzenden gewählt.

Über viele Jahre hat Jürgen Pörtlein den Kreisverband Limburg/Weilburg geführt. Da der wohlverdiente Ruhestand nun näher rückt, gibt er das Ruder ab, steht dem Kreisverband aber als stellvertretenden Vorsitzenden weiterhin zur Verfügung. Für die vielen Jahre, die er mit Rat und Tat die DPoIG Norden des Polizeipräsidiums Westhessen vertreten hat, sei ihm Dank und Anerkennung ausgesprochen. Vielen Kolleginnen und Kollegen konnte Jürgen Pörtlein als Gewerkschafter Hilfestellung geben und einiges zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen beitragen. „Als gutes und konstruktives Sprachrohr für den Bereich Limburg hat er beim Landesvorstand der DPoIG Anerkennung und Achtung erworben“, so Alexander Glunz (Landesgeschäftsführer), der den Landesvorstand bei der Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes in Limburg vertreten hat.

Christian Reiter, welcher auf der Jahreshauptversammlung als neuer Kreisverbandsvorsitzender gewählt wurde, ist in der DPoIG kein unbekannter. Er hat schon an den letzten



> Alexander Glunz Landesgeschäftsführer, neuer Vorsitzender Christian Reiter, neuer stellvertretender Vorsitzender Jürgen Pörtlein

Landeshauptvorstandssitzungen teilgenommen und ist ein erfahrener Schutzmann mit viel Sozialkompetenz und deshalb als neues Gesicht der DPoIG in Limburg bestens geeignet.

Der Wahl, welche einstimmig auf Christian Reiter als neuen Vorsitzenden fiel, gingen der Tätigkeitsbericht und der Kaszenbericht des Kreisverbandes voraus. Auch hier sind die Limburger gut aufgestellt und es gab nichts zu bemängeln.

Reichlich diskutiert wurde aber dennoch bei der Jahreshauptversammlung. Unter anderem über die Besoldungsklage, deren Sachstand und den weiteren Umgang damit. Aber auch andere Themen, die vor Ort, aber auch landesweit wichtig erscheinen, wurden angesprochen. Das fehlende Personal auf der Arbeitsebene, fehlende Wertschätzung und der Umgang mit den Mitarbeitenden waren Thema, so wie die daraus resultierende Ausrichtung der DPoIG in diesen Fragen.

Einigheit bestand darüber, dass eine Umsetzung der Besoldungsklage schnell und konsequent zu erfolgen hat. Die anstehenden Personalratswahlen im Frühjahr 2024 nahmen ebenfalls einigen Raum bei der Versammlung ein. Es besteht die große Wahrscheinlichkeit, dass wir Christian Reiter dann auch auf dem Wahlzettel zur Wahl des örtlichen Personalrates in Westhessen wiedersehen werden.

Für die Einladung und das tolle Engagement bedankte sich Alexander Glunz verbunden mit den besten Wünschen des Landesvorstandes mit einer Flasche „DPoIG-Gendarmen Drobben“ beim neuen Vorsitzenden. Ihm und seinem Team wünschen wir viel Erfolg für die Zukunft.

Christian Reiter als Kreisverbandsvorsitzender Limburg Weilburg ist erreichbar unter:

**DPoIG Kreisverband
Limburg/Weilburg
Christian Reiter
Polizeiabteilung
Wildsachsener Str. 1
65207 Wiesbaden
Tel.: 0611.345-4140
KV-Limburg-Weilburg@
DPoIG-Hessen.de**

Gemeinsam fit

Sporttag bei der Bereitschaftspolizei in Lich

Sport im Team schweißt zusammen und hält fit. In diesem Sinne hat die II. Hessische Bereitschaftspolizeiabteilung organisationsübergreifend einen Sporttag mit Fußball- und Volleyballturnieren durchgeführt. Die DPoIG war natürlich mit dabei.

Als die Anfrage an die Gewerkschaften um Unterstützung beim Sporttag kam, war für

den Beauftragten für die Bereitschaftspolizei, Miguel Thomas, sofort klar, da machen wir

(die DPoIG) mit. Mit dem DPoIG-Getränkespender und isotonischen Kaltgetränken

stand die DPoIG an dem Tag des Turniers dann auch im Bereich der Sporthalle bereit. Durch Stefan Sandkühler und Alexander Glunz vom Kreisverband Mittelhessen wurden die Sportler mit verschiedensten Getränken versorgt. Nach anstrengenden und spannenden >



> Polizei aus aller Welt

Feldjäger VW Bus

Einsatzfahrzeug der Polizei der Bundeswehr

Volkswagen T5 4 Motion

Geländegängiges Einsatzfahrzeug der Feldjägertruppe in Flecktlackierung

Als Polizei der Bundeswehr nimmt die Feldjägertruppe (MP) militärpolizeiliche Aufgaben wie den militärischen Verkehrs- und Ordnungsdienst wahr.

Abgebildetes Fahrzeug ist mit einer Sondersignalanlage auf LED-Basis der Firma Hänisch, Modell DBS 4000, sowie Frontblitzern im Kühlergrill ausgestattet. Zahlreiche Sonderausstattungen wie Tarnlichtscheinwerfer oder Sonderanschlüsse im Stoßstangenbereich machen das Fahrzeug militärisch einsatzfähig.



© DPoIG Hessen (2)



> Miguel Thomas verteilt Preise an die Gewinnermannschaften.

© DPoIG Hessen (2)

Volleyball- und Fußballspielen war bei den Teilnehmenden auch ein großer Bedarf an den gesunden Erfrischungsgetränken vorhanden.

Zur Siegerehrung am Nachmittag hatte sich Miguel Thomas (Beauftragter für die BePo) etwas ganz Besonderes ausgedacht. Mit Unterstützung des DPoIG-Kooperationspartners Metasport/Flex-Up in Gießen, erhielt jeder Teilnehmer der Gewinnermannschaften einen Shaker für Sportgetränke. Bei den Siegermannschaften waren im Shaker noch Eiweißrie-

gel als kleine Belohnung für die Anstrengungen des Turniers.

Viel Schweiß und Kraft hat dieser Tag gekostet, aber auch viel Spaß und Freude gemacht. Die DPoIG freut sich, etwas zur Stärkung des Wirgefühls bei den Einheiten der Bereitschaftspolizei in Licht beigetragen haben zu können.

Kleine Anmerkung: Die Firma Metasport/Flex-Up stellt DPoIG-Mitgliedern viele Leistungen erheblich günstiger zur Verfügung, als dieses regulär der Fall wäre.



> Kalte Iso-Getränke kamen bei den Sportler(inne)n gut an.

„Witzig“

Freitagabend: „Schatz, sollen wir uns ein schönes Wochenende machen?“ – „Klar!“ – „Klasse, dann bis Montag!“

„Zitiert“

Es macht einen entscheidenden Unterschied, Arbeitszeit zu bezahlen oder Leistung zu honorieren. (Georg Wilhelm Exler)